

दिनयामिन्यौ सायंप्रातः शिशिरवसन्तौ पुनरायातः ।

कालः क्रीडति गच्छत्यायुस्तदपि न मुञ्चत्याशावायुः ॥ ४१८१ ॥

Tag und Nacht, Abend und Morgen, Winter und Frühling kommen wieder und wieder; die Zeit spielt, das Leben geht dahin, aber dennoch lässt uns der Wind des Begehrens nicht los.

दिवसेनैव तत्कुर्याद्येन रात्रौ सुखं वसेत् ।

अष्टमासेन तत्कुर्याद्येन वर्षाः सुखं वसेत् ॥ ४१८२ ॥

Schon am Tage Sorge man dafür, dass man in der Nacht behaglich schläft; in den (vorangehenden) acht Monaten Sorge man dafür, dass man in der Regenzeit behaglich lebt.

दिवसे मनिधानेन पिशुनप्रेरणा प्रभाः ।

ईर्ष्यालुना स्वैरिणीव रन्तितुं यदि पार्यते ॥ ४१८३ ॥

राजत्रयान्युपाध्यायो देवी यच्छिक्तयेद्रुहः ।

तत्र प्रजागरः कर्तुमसर्वज्ञैर्न शक्यते ॥ ४१८४ ॥

Wenn wir am Tage durch unsere Gegenwart die Verführung eines Fürsten durch Verräther, wie ein Eifersüchtiger eine leichtsinnige Geliebte, bewachen können, so vermögen wir doch, o König, da wir nicht allwissend sind, nicht darüber zu wachen, was des Herrn nächtlicher Lehrmeister, die Fürstin, ihn im Geheimen lehrt.

दिशो वासः पात्रं करकुहमेणाः प्रणयिनः

समाधानं निद्रा शयनमवनी मूलमशनम् ।

कदैतत्संपूर्णं मम हृदयवृत्तेरभिमतं

भविष्यत्यत्युग्रं परमपरितोषोपचितये ॥ ४१८५ ॥

«Die Weltgegenden als Kleid, die Höhlung der Hand als Trinkschale, Gazellen als liebe Freunde, andächtige Vertiefung als Schlaf, der Erdboden als Lager, Wurzeln als Speise». Wann wird dieses gar heftige Verlangen meiner Herzensstimmung erfüllt werden, auf dass das Maass der höchsten Befriedigung voll werde?

दीपो भज्यते धानं कज्जलं च प्रसूयते ।

यदन्नं भज्येन्नित्यं जायते तादृशी प्रजा ॥ ४१८६ ॥

4181) MOHAM.

4182) MBH. 5, 1248, b. 1249, a.

4183. 84) RĀGA-TAR. 5, 316. fg. Tr. 321.

fg. ed. Calc. Den zweiten Śloka haben wir mit Unrecht vom vorangehenden getrennt und ihn mit einem nachfolgenden unter

Spruch 2604. fg. aufgeführt.

4183) CĀNTIḢ. 98 [in NĪTISAṂK. 87. Tüb.

Hdschr. a. द्वाः st. द्वाः NĪTISAṂK. d. अव्य-
ये st. अत्युग्रं NĪTISAṂK.

4186) VĀDDHA-KĀN. 8, 3. c. भज्यन्नित्यं.